

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 13. Juli 2018 – Nr. 28/29



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Jugendvereine grüssen aus den Sommerlagern

Die Pfadi, der Blauring und die Jungwacht Allschwil befinden sich noch bis morgen in ihren Sommerlagern. Die drei Jugendvereine verbrachten die ersten zwei Sommerferienwochen in Gwatt (BE), Savognin (GR) und Rona (GR). **Seiten 8 und 9**

In eigener Sache

Während der Schulsommerferien erscheint das Allschwiler Wochenblatt im Zwei-Wochen-Rhythmus. Die nächsten Ausgaben erscheinen am 27. Juli und 10. August.

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**
Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–

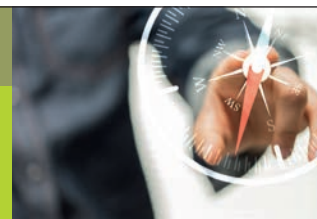
Käse aus Allschwil – die Dorfkäserei ist in Betrieb



Seit Ende April ist die Käserei im Milchhüsl in Betrieb. Pierre Coulin, der im Dezember die Geschäftsleitung übernommen hat, stellt im Raum hinter dem Laden verschiedene Käsesorten her. Der Schönenbucher gibt Einblick in sein Handwerk und zieht Bilanz zum ersten halben Jahr im Milchhüsl. Foto Bernadette Schoeffel **Seite 3**

Erfreulicher Halbjahresabschluss

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch blickt auf ein erfolgreiches erstes Semester 2018 zurück – positive Bilanzentwicklung und stabile Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode. Lesen Sie dazu den Bericht in dieser Ausgabe.



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Landi

www.landi.ch

aktuell

9.95



Extrem
resistente
Antihafte-
beschichtung

Inklusive
Glasdeckel

Für alle
Herdarten
geeignet

Bratpfanne mit Deckel 24 cm

Modernste Beschichtungstechnologie. Für Induktionsherde geeignet. Ausgezeichnete Antihafte-Eigenschaft. Höhe: 4,3 cm.

34306

ab **4.95**

2 Stück



Vakuumbeutel Rolle

70424 22 cm x 3 m 4.95
70425 28 cm x 3 m 5.95

ab **9.95**

50 Stück



Vakuumbeutel

70422 20 x 30 cm 9.95
70423 30 x 40 cm 16.90

39.-



Garantie
5
Jahre



Vakuumiergerät Prima Vista 110 W

Verpackt Lebensmittel luftdicht und hygienisch. Versiegelt den Beutel. Schweiss-Länge: 28 cm.

70800

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Sommerpause:

Die nächste
Ausgabe erscheint
am 27. Juli

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**
zu fairen Preisen **079 422 57 57**
www.heinztroesch.ch

Elektrokontrolle

www.asked.ch

079 645 36 97

Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten

zuverlässig und preiswert
inkl. Abfuhr Tel. 079 425 08 25

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan,
Antiquitäten, Bilder,
Schreibmaschinen, Louis-
Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber,
Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

reinhardt



Abschalten Geniessen Erholen

Karin Breyer

Orte der Stille, Wege der Kraft

Zu Gast in Schweizer Klöstern –
Wanderungen durch schönste Natur

192 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2212-6

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter **www.reinhardt.ch**

Achtung, aufgepasst! Wandeln Sie Ihre Wertsachen in Bargeld um

Nutzen Sie die Chance, Ihre Wertgegenstände, die Sie nicht mehr in Gebrauch nehmen, wie z.B. antike Möbel, Musikinstrumente, Nähmaschinen, Puppen, Ölgemälde, Teppiche sowie Pelze, Porzellan, asiatische Kunst und alte Bronzefiguren, jegliche Art von Goldschmuck, Bernstein, Markenuhren und Tafelsilber, für ein gutes Angebot mit seriöser Abwicklung zu verkaufen und sich den Höchstpreis bieten zu lassen. Profitieren Sie von unserer jahrelangen Erfahrung. Tel.-Nr. 076 828 17 43, Firma Klimkeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.

Tel. 076 641 72 25

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Milchhüsl

Käse made in Allschwil – die Dorfkäserei ist in Betrieb

Seit Ende April ist die Käserei im Milchhüsl in Betrieb. Käser Pierre Coulin kann dort nun seiner Leidenschaft frönen.

Von Andrea Schäfer

«Das ist ein «Camembertli». Es ist ganz frisch. Es wurde gestern gemacht», erklärt Käser Pierre Coulin, nachdem er sich eine weisse Schürze umgebunden und Gummistiefel angezogen hat. Der Schönenbucher, der letzten Dezember die Geschäftsführung des Milchhüsli übernommen hat, hält eine weisse Käsform in der Hand, stürzt sie auf einen Metalltisch und klopft den sich darin befindenden Camembert hinaus. Zum Vergleich holt er etwas älteren Weisseschimmelkäse aus dem Reifeschrank. Dort hat sich aussen eine flaumige Schimmelschicht gebildet. «Hier ist der Pilz recht flaumig, aber sobald man ihn einpackt, verändert er sich wieder», erklärt Coulin.

Stolz präsentiert er seine zwei neuen Chäs-Chessi, in denen er Kuhmilch aus Allschwil, Ziegenmilch vom Kloster Fiechten und Schafmilch aus Maisprach verarbeitet. Im kleineren Chessi mit 50 Liter Fassungsvermögen stellt Coulin auch Joghurt und Frischkäse her. Das grössere Chessi steht in der Mitte des Raums hinter dem Laden und hat 300 Liter Fassungsvermögen. Diese neuen Gerätschaften konnte sich der Käser nicht zuletzt dank einer erfolgreichen Crowdfunding-Kampagne Ende 2017 anschaffen (das AWB berichtet).

«Es ist eine ganz einfache Maschine – sie macht nichts anderes als heizen und kühlen», so Coulin. In die Doppelwand des Chessi wird Wasser eingespeist, welches mittels Heizstäben auf die gewünschte Temperatur erhitzt wird. «Die Milch wird dann in einem Wasserbad erhitzt. «So kann sie eben auch nicht anbrennen, denn es ist überall gleich warm», erklärt der Käser. Wie hoch die Milch erhitzt wird, hängt von der Käsesorte ab.

Bei Weichkäse, wie etwa Camembert oder Brie, wird die Milch laut Coulin meist pasteurisiert und deshalb kurz auf rund 74 Grad erhitzt. Rohmilchkäse wie etwa Parmesan, Gruyère oder Sbrinz, wird nicht so hoch erhitzt. Die



Pierre Coulin hält einen frischen Camembert in der Hand. Auf dem Tisch steht eine Schale mit bereits gereiften Exemplaren. Foto Bernadette Schoeffel

Standardtemperatur im Chäs-Chessi betrage 30 Grad. «Dort fühlen sich die involvierten Bakterien beim Käsen am wohlsten.»

Mit Harfe durch Pudding

Je nach Käsesorte werden unterschiedliche Bakterienmischungen beigegeben. Die sogenannten Milchsäurebakterien werden gefriergetrocknet in Pulverform gekauft und dann der erwärmten Milch beigegeben.

«Das Kerngeschäft des Käfers ist, welche Kultur er für welchen Käse verwendet. Das ist dann auch das Spezielle von jedem Käser», erklärt Coulin. Ob das Ergebnis mündet, sei nicht immer von vornherein klar. Für diesen Camembert habe er eine ganz spezielle Kultur ausprobiert. «Ich lasse den nun zwei Wochen reifen und probiere ihn dann», so Coulin. Besonders in der Anfangsphase sei er nun dran, verschiedenste Käsesorten auszuprobieren und zu schauen, welche bei der Kundschaft gut ankommen.

Neben den Bakterien, die Milchzucker in Milchsäure umwandeln, gibt der Käser der erwärmten Milch auch Labenzym

bei, welches aus Kälbermägen gewonnen wird. «Es bewirkt in etwa 30 Minuten, dass die flüssige Milch hart wird – wie Pudding», erörtert Coulin. Danach folge das Schneiden der «Puddingmasse» mit der Käseharfe. Je mehr die Harfe durch die Masse gezogen wird, desto kleiner werden die Stücke. Bei Hartkäse wie Gruyère oder Appenzeller ginge es darum, möglichst viel Wasser – auch Molke genannt – aus der Mischung herauszubefördern. «Je mehr Wasser austritt, desto härter wird der Käse», so Coulin. Umgekehrt müsse beim Weichkäse darauf geachtet werden, dass möglichst viel Wasser drinbleibt.

Zum Abschluss wird die Masse in die Formen eingefüllt. Im Wärmeschrank machen sich die Mikroorganismen im Käse an die Arbeit und ein Fermentationsprozess findet statt. Bevor der Käse dann gelagert wird, kommt er ins Salzbad. Das mit Salz gesättigte Wasser dient nicht nur zum Würzen, sondern enthalte weitere Bakterien, die für die Reifung des Käses wichtig sind, zudem trage das Salz zur Konservierung bei.

Der Camembert kommt nach dem Bad für circa zwei Wochen in den Reifeschrank und dann in den Verkauf. Im Kühlschrank sei er rund zwei Wochen haltbar. Andere Käsesorten hegt und pflegt Coulin wochen-, monate- oder gar jahrelang im Keller unter dem Laden. Mutschli, Münster-, Raclettkäse und weitere Sorten werden dort gelagert und immer wieder mit einer Mischung aus Wasser, Salz und Wein eingerieben.

Käsemenge steigt stetig

Die Käsemenge, die er produziert, nimmt laut Coulin jede Woche zu. Vergangene Woche habe er 200 Liter Kuhmilch, 250 Liter Ziegenmilch und 50 Liter Schafmilch verarbeitet. «Bei der Kuhmilch weiss ich eigentlich schon, dass ich diese Produkte verkaufen kann», erzählt er. «Dort müsste ich nun bald den Schritt auf 300 Liter pro Woche wagen. Aber das mache ich langsam – Schritt für Schritt. Coulin, der sichtlich Freude an seinen Käseerzeugnissen zeigt, hat noch viele Ideen im Köcher. «Ich muss nun aber zuerst hier Ordnung reinbringen und es standardisieren und dann kann ich weiterdenken», hält er fest.

Gerade auch das Managen des Ladens sei sehr zeitaufwändig. «Es ist eine wahnsinnig strenge Sache», zieht er ein Fazit zu seinem ersten halben Jahr im Milchhüsli. «Es war eine extrem intensive Zeit, auch mit unerwarteten Dingen.» So etwa, dass die Kanalisation des Gebäudes ersetzt werden musste, bevor er die Käserei in Betrieb nehmen konnte. Er habe auch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, um der Kundschaft zu erklären, dass er mehr auf Käse und lokale Produkte setzen will. «Damit ich überhaupt eine Chance habe, im Konkurrenzkampf meine Nische zu finden», so Coulin.

Er gibt sich aber nach wie vor zuversichtlich. «Es gibt im Moment nicht viel Freizeit, aber es ist eine Passion, die ich ausüben kann und das gibt auch Energie», erzählt der Käser. Er glaubt nicht, dass man Angst haben müsse, dass das Milchhüsli bald schliesst. «Es kommt nun ganz fest darauf an, wie es im Herbst und Winter läuft». Dazu plant er auch sein Käsesortiment noch weiter auszubauen. «Mein Fernziel ist, dass wenn man hier in der Region offenen Käse kaufen will, dann geht man nach Allschwil.»



Your language starts here...

Summer courses

Places still available
YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

Offer 5 for 4 Weeks!
from CHF 528,-



FOR MORE INFORMATION:

ARCADIA Bildungscampus AG

Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz

T +41 61 269 41 41

E info@arcadia-bildungscampus.ch

www.arcadia-bildungscampus.ch

20%
auf
ausgewählte
Ware

- alle Liegen von LAFUMA
- GLATZ-Sonnenschirme
Sunwing/ Alu Twist
- alle ausgestellten Lounge-Möbel

Schmitt
Blumen- und Gartencenter
www.blumenschmitt.de

Steal
Gartencenter - Galeriecafé
www.blumensteal.de

79539 Lörrach · Brombacherstr. 50
79618 Rheinfelden · Müssmattstr. 85

Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich.
Sympathisch.



Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum
EDV

Restaurant Albatros
kreativAtelier

Treuhand
Flohmarkt



WOHN- UND BÜROZENTRUM
FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77

info@wbz.ch

www.wbz.ch



PC-Konto für Spenden:
Stiftung WBZ, Reinach,
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

**Ferien für
den Garten**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Mofas, Töffli
gesucht**

älter als
Jahrgang 1985,
fahrbereit
oder auch defekt.

Tel. 079 203 81 22

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.



Wir suchen per sofort:

Akkordmaurer/-in

Maurerwerk GmbH

Buchenstrasse 59, 4142 Münchenstein

info@maurerwerk.ch

agriexpert

Zu verkaufen: Bauland für EFH

Breitimatt, 4224 Nenzlingen (BL)



- erhöhte,
sonnige Lage
- voll erschlossen
- 225 m² BGF

Weitere Infos: www.agriexpert.ch

Ihr Ansprechpartner:
August Köpfli



Schweizer Bauernverband
Brugg | 056 462 51 11
info@agriexpert.ch

WASER



ENTSORGUNGSCENTER

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- THERWIL
- SISSACH

Langenhagstrasse 50
Mühlehalde 175
Industrie-Ost
Oberwilerstrasse 48
Gewerbstrasse 5a

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
Samstag offen
www.waserag.ch



Erfüllen Sie sich Ihren Wohntraum!

Modern, grosszügig und an einzigartiger Lage: Sichern
Sie sich an der Missionsstrasse 36 in Basel eine der
letzten 3.5- und 4.5-Zimmer-Wohnungen im Maienhof.

Wohnen im Grünen - mitten in Basel.

www.maienhof.ch | 061 225 50 90



trimag Treuhand-Immobilien AG

Postfach | 4009 Basel | www.trimag.ch

Nachrichten

Widerstand gegen Nutzungsgebühren

asc. Aktuell läuft eine Unterschriftensammlung der IG Vereine gegen die seit Anfang Jahr erhobenen Gebühren für die saisonale Nutzung von öffentlichen Anlagen durch Allschwiler Vereine. Gemäss Petitionskomitee-Mitglied Beni Gnos, Präsident vom Verein «Badminton für alle», wurde die Petition circa Mitte Juni lanciert. Darin fordern die Unterzeichnenden eine Änderung der Gebührenverordnung, die im Oktober 2016 vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

«Der Gemeinderat wird gebeten, die Verordnung derart abzuändern, dass für ortsansässige Vereine und Organisationen für die regelmässige Benutzung wie Trainings und Proben keine Gebühren erhoben werden», heisst es. Es dürfe nicht sein, dass Vereine, die «unzählige Stunden Freiwilligenarbeit» leisten, «durch unverhältnismässig hohe Gebühren in ihrer Existenz bedroht werden

oder dadurch sogar ihren Betrieb definitiv einstellen müssen».

Neben Gnos gehören dem Komitee auch Rolf Dennler, Präsident IG Vereine, Alexandra Dill, Präsidentin Musikgesellschaft Concordia und René Hagen, Präsident Fussballclub Allschwil, an. Die Unterschriftensammlung läuft noch bis am 31. August.

18 neue Landwirtinnen und Landwirte

AWB. 18 junge Landwirtinnen und Landwirte haben Ende Juni das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis der dreijährigen landwirtschaftlichen Berufsbildung in Empfang nehmen können. Unter den 18 Absolventen (3 Frauen, 15 Männer) befindet sich auch Alain Keller aus Allschwil. Wie das Landwirtschaftliche Zentrum Ebenrain mitteilt, konnte die Abschlussklasse ihre Diplome am 29. Juni an der Lehrabschlussfeier in Sissach entgegennehmen. Vier Lernende haben im Rang abgeschlossen.

Sommerpause: Die nächste Ausgabe erscheint am 27. Juli

Petition eingereicht



asc. Mitglieder des Komitees der Petition für kinderfreundlichere Spielplätze in Allschwil (Isabelle Müller, Mitte, Jennifer Grütter, zweite von rechts, und Eveline Bohnenblust, rechts) haben am Montagnachmittag nach eigenen Angaben 586 Unterschriften bei Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli (zweite von links) und Jean-Claude Baumann, Bereichsleiter Dienste-Sicherheit, auf der Gemeindeverwaltung eingereicht. Die Unterschriften wurden innerhalb von vier Wochen gesammelt.

Die Petition, welche von Anwohnern des Spielplatzes am Baselmattweg Ende Mai lanciert worden war, fordert den Gemeinderat auf, eine Analyse zum Spielangebot und Zustand aller Spielplätze in Allschwil vorzunehmen. Sie soll Massnahmen zur Verbesserung und deren Umsetzungsmöglichkeiten, insbesondere beim Spielplatz Baselmattweg aufzeigen. Zudem fordert die Petition, dass alle Spielplätze ansprechend und kindersicher gestaltet werden.

Foto zVg

Leserbriefe

Anerkennung der Freiwilligenarbeit

Etienne Winter schreibt in seinem «Beitrag zur Sachlichkeit»: «Die SP Allschwil kann die Argumente des GR nachvollziehen, dass es nicht Aufgabe des Allgemeinwesens sein soll, unentgeltlich Infrastruktur für Dritte bereitzustellen.»

Diese Aussage stimmt in zweierlei Hinsicht nicht. 1. Der GR soll nicht Infrastruktur für die Allschwiler Vereine «bereitstellen». Die Infrastruktur ist schon für die Bedürfnisse der Schulen vorhanden, wird am Abend aber nicht benutzt und kann daher zu dieser Zeit den Allschwiler Vereinen zur Nutzung überlassen werden. 2. Die Infrastruktur soll nicht für anonyme «Dritte» bereitgestellt werden, sondern für die Allschwiler Vereine, also ein wesentlicher Teil «des Allgemeinwesens» ohne deren wirken Allschwil ein sehr bescheidenes Angebot an Freizeitaktivitäten bereitstellen würde!

Der Anspruch der Vereine ist also, die Anerkennung der wesentlichen Freiwilligenarbeit der Vereine für das Allgemeinwesen und als dessen Ausdruck der Verzicht

auf die Erhebung von Gebühren für die Nutzung von vorhandener, gemeindeeigener Infrastruktur für die Belegung des Dorflebens.

Beni Gnos, Mitglied SP Allschwil

Schluss mit dieser Gebührenerhöhung

Sport ist wertvolle Jugendarbeit und günstige Präventionsarbeit für Seniorinnen. Sport stärkt das Selbstvertrauen junger Männer und Frauen. Sport ist vernetzende gratis geleistete Allschwiler Vereinsarbeit. Daher waren bisher, um diese Gratisvereinsarbeit zu erhalten und zu unterstützen, Proben und Trainings in der alten Turnhalle gratis. Damit ist seit dem Bau der Turnhalle Gartenhof Schluss. Der Gemeinderat verlangt neu eine Gebühr. Sie beträgt zum Beispiel für den kleinen Club «Badminton für alle» 1100 Franken pro Jahr (Jahresbeitrag für ein Vereinsmitglied bisher 30 Franken).

Berufstätige Pendler, Familienfrauen oder Auszubildende, Studentinnen, Schülerinnen mit schmalem Budget oder Geschwister in Einelternfamilien und Ausländer mit Integrationswunsch können

sich diese erhöhten Vereinsgebühren nicht leisten. Was ist die Konsequenz? Vereine lösen sich auf. Damit es nicht so weit kommt, kann der Gemeinderat weiterhin gratis geleistete Vereinsarbeit unterstützen und Präventionsarbeit für alle Altersgruppen garantieren. Wurde nicht die Turnhalle mit Allschwiler Steuergeldern für Allschwiler gebaut?

Im Sport braucht es Partner. In der Gemeindegasthofarbeit auch. In diesem Sinn vertraue ich auf gesunden Menschenverstand und plädiere für die Abschaffung, respektive Herabsetzung der neuen Turnhallengebühr für alle Vereine.

Franziska Michel,

Vereinsmitglied «Badminton für alle»

Bitte nicht immer noch mehr Flugverkehr

Wie der EuroAirport bekannt gibt, will er bis 2030 seine Fracht- und Passagierflüge je verdoppeln. Bereits jetzt transportieren genug unausstehlich lärmige und schadstoffreiche Flugzeuge Tag und Nacht viele Menschen zu näheren und fernen Destinationen. Die Touristenströme machen dort Ein-

heimischen das Leben schwer. An vielen Reisezielen werden sie verdrängt, weil sie sich an ihrem eigenen Lebensmittelpunkt das Wohnen nicht mehr leisten können. Diese Entwicklung wird bereits mancherorts mit Abscheu, Angst oder Ärger registriert. Vergnügungssüchtige Touristen sind Teil einer Wirtschaft, die Ressourcen verschleisst, um schadenreich Überfluss zu produzieren. Die Selbstverständlichkeit, mit der dieser Wahnsinn vom EuroAirport als Fortschritt propagiert wird, finde ich erschreckend.

Wer will solchen Irrsinn noch weiter mitmachen? Anstatt sich im System der kollektiv organisierten Verantwortungs- und Wertelosigkeit von einer gierig profitorientierten Wirtschaft dominieren zu lassen, ist Achtsamkeit und die Sorge für eine Welt gefragt, in der es sich andernorts und hier bei uns auch morgen noch fröhlich und genügend leben lässt. Nehmen wir freundlich entschieden Verantwortung wahr und verhalten uns so, dass sich eine weitere Zerstörung unserer Lebenswelt stoppen und verhindern lässt.

Ueli Keller, Grüne Allschwil

Kolumne

Rotes Auto – viel Ärger?

Von Philipp Hottinger



Fahren Sie auch ein rotes Auto? Erleben Sie damit auch verrückte Geschichten? Eine gute Freundin erzählt, leicht angesäuert: Sie ist auf dem Weg zur Arbeit. Ihr rotes Schmuckstück steht an jenem Morgen wie immer in der Nähe der Muba. Blaue Zone. Anwohnerparkkarte. Sie nähert sich ihrem Auto, drückt den Knopf auf ihrem Autoschlüssel und will einsteigen. Gleichzeitig fällt ihr Blick auf einen weissen Schriftzug «mobility». Oops! Habe ich meinen roten Liebling mit einem Mobility-Car verwechselt? Wie peinlich! Das gibts doch nicht! Seit wann kann ich ein Mobility-Auto mit meinem Autoschlüssel öffnen?

Aber nein, durch die Scheibe sehe ich meine persönlichen Sachen, auch die Autonummer ist meine. Da hat sich ein ScherzkekseinenBubenstreicher erlaubt! Als Kinder haben wir doch auch Herzchen und andere weniger nette Bot-schaften aufstaubigen Autoscheiben hinterlassen.

Aber gleich kommt richtiger Ärger auf, die weissen Buchstaben lassen sich nicht von Hand entfernen. Der Wagen muss in die Werkstatt. Ich kann doch nicht mit einem Fake-Mobility rumfahren! Handyfoto, Anruf bei Mobility: «Ja, wir hatten auch im Gundeli so einen Fall.»

Und es kommt noch schlimmer. Kurze Zeit später sind Motorhaube und Kotflügel zerkratzt. Ganz klar, ein Velo-Desperado, der seinen Drahtesel nicht im Griff hatte. Wieder Handyfoto. Anruf bei der Versicherung, wieder Ärger!

Versteckt sich im Erlebten eine geheime Botschaft? Ist ein eigenes Auto in der Stadt nicht mehr zeitgemäss? Ist im Kleinbasel ein Frauenhasser unterwegs, der es auf hübsche rote Autos abgesehen hat? Schliesslich lachen wir beide. Eine etwas weniger auffällige Autofarbe wäre in Zukunft vielleicht ratsam. Aber A. liebt ihren roten Flitzer.

Baustellen

Allschwil ist derzeit Standort von mehreren grösseren Baustellen.

asc. Baustellen-Beobachter kommen dieser Tage in Allschwil voll auf ihre Kosten. Seit dem 2. Juli läuft die Intensivphase bei der Baustelle auf der Baslerstrasse. Sie dauert insgesamt zehn Wochen bis und mit Freitag, 7. September. In dieser Zeit werden die Tramanlagen auf dem Abschnitt Baselmattweg bis Bettenstrasse komplett erneuert. Der Verkehr in Richtung Basel wird durch die Baustelle geführt. Der Verkehr nach Allschwil wird umgeleitet. Ab Morgartenring wird das Tram durch einen Bus ersetzt.

Aber auch auf anderen Baustellen läuft etwas. Wie ein Leser berichtet, musste Anfang Juli auf der Baustelle beim Bettenacker-Schulhaus ein Raupenbagger geborgen werden, der in einen Hohlraum eingesunken war. Neben dem Schulhaus Bettenacker befindet sich auch die Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse (TuK) zurzeit im Rückbau. In den letzten Wochen wurde die TuK Stück für Stück dem Erdboden gleich gemacht.



Das Trambäuschen bei der Ziegelei ist nicht mehr vorhanden. Die Geleise wurden rausgerissen, der Asphalt und Gleisbeton rausgebrochen.



Für die Anwohner der Baslerstrasse gibt es neben Lärm und Einschränkungen immer etwas zum Zuschauen.

Fotos Andrea Schäfer



Während der Intensivphase fährt kein 6er-Tram mehr. Die Strecke wird ab Morgartenring von einem Bus bedient.



Der Verkehr Richtung Basel verläuft auf der Baslerstrasse. Der Verkehr Richtung Dorf wird via Maingasse und Baselmattweg umgeleitet.



Auf der Bettenacker-Baustelle sank Anfang Juli ein Raupenbagger in einen Hohlraum und musste mit einem Kran geborgen werden.

Foto Claudio Hengge



Die letzte Stunde der 1926 erbauten Turn- und Konzerthalle Gartenstrasse hat endgültig geschlagen. Sie verschwand in den letzten Tagen Stück für Stück.

Sekundarschule

Die letzten Viertklässler sagten Adieu

Das Ende der Schulzeit gefeiert, mit viel Freude und etwas Wehmut.

Am Abend des 29. Juni war für 170 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schulzeit beendet. Die Viertklässler sind der letzte Jahrgang, welcher noch nach fünf Jahren Primarschule an die Sekundarstufe übergetreten war und vier Jahre an dieser Stufe unterrichtet wurde.

Die Jugendlichen werden im August eine Lehre beginnen oder ihren Weg ins Gymnasium oder eine andere weiterführende Schule finden. Aber zuerst haben sie sich noch an der offiziellen Abschlussfeier auf dem Pausenplatz des Lettenweg Schulhauses von der Schule und ihren Lehrpersonen verabschiedet.

Sie waren dabei in ihren Reden voller Dankbarkeit gegenüber ihren Fach- und Klassenlehrpersonen. Es gab einige Rückblicke auf diverse Lager und andere Erinnerungen. Die Jugendlichen machten auf die sprachliche Vielfalt an der Schule



Eine Klasse zeigte erneut ihr akrobatisches Können, dass sie für ein Musical einstudiert hatte.

Fotos Bernadette Schoeffel

aufmerksam, indem sich gleich bei mehreren Klassen die Schüler in ihrer jeweiligen Muttersprache von der Sekundarschule verabschiedeten. Eine Klasse hat sich in Gedichtform verabschiedet, wobei hier wohl schon bei dem einen oder anderen der Ferienmodus eingeschaltet war, sodass der Reim vergessen ging ... halb so schlimm, ein

Mitschüler sprang ein. Eine Klasse sorgte dann für den sportlichen Höhepunkt, indem sie eine Akrobatik-Show sowie eine tänzerische Einlage aus einem Musical (das sie während ihrer Schulzeit aufgeführt hatte) noch einmal vortrug. Die spektakulären Sprünge über das Trampolinsorgten für Begeisterung bei den Zuschauern. Zum Ab-



Viel Gutes wurde über die Lehrpersonen erzählt.

schluss der offiziellen Feier wurden jeweils die drei beziehungsweise vier Besten aller drei Niveaus ausgezeichnet.

Die Schulleitung und der Schulrat wünscht allen Schulabgängern viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Bildungsweg.

Bernadette Schoeffel,

Präsidentin Schulrat Sekundarschule

Primarschule

Abschlusswoche im Schulhaus Neuallschwil



Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen traten gegen ihre Lehrpersonen an.

Foto Saskia Zandona

Die Sechstklässler des Schulzentrums sagten der Primarschulzeit Adieu.

In der letzten Schulwoche fanden auch im Schulhaus Neuallschwil zahlreiche besondere Aktivitäten statt. So fanden Schulleisen, Schulhausübernachtungen oder Abschlussfeiern statt. Eine ganz besondere Woche war es vor allem für die 56 Sechstklässlerinnen und Sechstklässler. Nach der Primarschulzeit stand in dieser Woche der grosse Abschied an.

Am Montag fand schon zum dritten Mal der Fussballmatch Lehrpersonen des Schulhauses Neuallschwil gegen die Sechstklässler statt. Jede der drei Klassen durfte 20 Minuten gegen das Team der Lehrpersonen antreten. Aber auch in diesem Jahr waren die Schüler und Schülerinnen chancenlos. Mit 3:0, 5:1 und 5:0 gewannen die Lehrpersonen deutlich. Einziger Torschütze der sechsten Klassen war Dario Elsener mit einem schönen Konter über rechts.

Am letzten Schultag fand schliesslich die offizielle Abschlussfeier statt. Um 8 Uhr besammelten sich



Bei der Abschlussfeier in der Aula nahmen die Sechstklässler freudig ihre Zeugnisse entgegen.

Foto Elias Reincke

die Abschlussklassen, edel angezogen, in ihren Schulzimmern. Danach begaben sie sich im Schulhaus auf Abschiedstour und führten vor jeder Klasse zum Abschied eine tolle Vorstellung auf. Dabei wurde ein Sketch über ein verrücktes Klassenzimmer gespielt, eine TV-Show vorgeführt und Abschiedslieder vorgesungen. In der grossen Pause trafen sich die Kinder der sechsten Klasse, ihre Eltern, die Lehrpersonen und die Schulleitung auf der Terrasse im Schulhaus zu einem gemeinsamen Apéro. Danach begaben sich alle zur Aula, wo die Kinder ihre Vorstellun-

gen nochmals aufführten. Zum Schluss durfte jedes Kind nach einem Gang über den roten Teppich persönlich und unter Applaus das Primarschulzeugnis auf der Bühne abholen. So durften sich die Sechstklässler in einem würdigen und feierlichen Rahmen verabschieden.

Die Lehrpersonen wünschen den Kindern für die Zukunft in der neuen Schule alles Gute, viel Freude und Erfolg und hoffen, dass sie viele schöne Erinnerungen aus ihrer Zeit in der Primarschule Allschwil mitnehmen.

Alexandra Dill und Remo Suppiger,
Schulhaus Neuallschwil

Die Pfadi grüsst aus Gwatt am Thunersee



AWB. Die Pfadi Allschwil verbringt die ersten beiden Sommerferienwochen im Abteilungs-Sommerlager (Sola) in Gwatt bei Thun. Es steht unter dem Thema «Asterix und Obelix». Es ist das erste Abteilungs-Sola seit 13 Jahren. Auf dem Lagerplatz tummeln sich rund 150 Kinder und ein 30-köpfiges Leiterteam. Morgen kommen die Allschwiler wieder nach Hause.

Fotos Celine Kohler/Iopinka

Anzeige

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch

baumann-shop.ch
Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice**

Miele

Gefrierschrank

- FN 22062 – A++
- 149 l
- H/B/T 125/60/63 cm

STATT 1040.–
780.–

-25%
inkl. VRG

Gefrierschrank

- FN 26263 – A+++
- 232 l
- H/B/T 165/60/67 cm

STATT 1465.–
1099.–

Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns Ihrem Budget an**
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie **für jedes Budget** und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL, MÜHELMATTSTRASSE 28 – FÜR KOCHKURSE, PRIVAT- UND GESCHÄFTSANLÄSSE. INFOS: OASIS@BAUMANN Oberwil.CH ODER TEL. 061 405 11 66

Blauring

Abenteuer in Savognin



Rund 30 Blauringmädchen sind mit 12 Leiterinnen noch bis morgen im Lager. Sie folgten der Einladung der Amazonin Xania ins Bündnerland.

Foto zVg

Der Blauring Allschwil verbringt sein Lager im Bündnerland.

Ein Brief der Amazonin Xania lud den Blauring Allschwil nach Savognin ein. Die Schar folgte der Einladung und fuhr am Samstag, 30. Juni, ins Bündnerland.

Am ersten Tag ging es los mit einem actionreichen Völkturnier und einem Postenlauf am Abend, bei dem sich alle Mädchen auf das Amazonenfest am Abend vorbereiteten. Die Amazonin Xania übergab

als Dank für die Mühen ihren goldenen Spiegel an die Kinder. Auch am zweiten Tag ging es im sonnigen Graubünden schon früh sportlich zu und her: Mit Aerobic und Yoga starteten die 30 Blauringmädchen und 12 Leiterinnen in einen neuen wunderbaren Tag. Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen von «do it yourself». Neben toller Gluggerbahn und Slackline bot der frisch aufgebaute Pool Abkühlung. Bald darauf hiess es auch schon wieder Zusammenpacken, denn es ging los auf den Zwei-Täger. Nebst Trottnettfahren und Kletterpark hat eine

Gruppe sogar den Foxtrail in den Bergen gemeistert. Am nächsten Tag traten die Gruppen jeweils ihre Wanderung zurück zum Lagerhaus an. Trotz Regen kamen alle Gruppen erschöpft, aber glücklich wieder im Lagerhaus an und konnten bei einem gemütlichen 1,-2-oder-3-Spiel den Abend ausklingen lassen. Und so neigte sich die erste Woche des diesjährigen Sommerlagers auch bald dem Ende zu. Auch die zweite Lagerwoche verbrachte der Blauring Allschwil mit abenteuerlichen und spannigen Aktivitäten!

Jana Wüest, Blauring Allschwil

Kolumne

Die Schwalben sind zurück

Von Andi Signer



Mitte April, der Frühling ist da und die ersten Schwalben sind zurück: Jene geübten Flugkünstler, die sich mit Grazie durch die Lüfte schwingen. Mit scheinbarer Leichtigkeit fliegen sie ihrem Futter, den Fliegen nach, um sich mit schnellen Richtungswechseln möglichst viele von ihnen einzuverleiben. Knappe drei Monate weilen sie hier, bis sie die Tausenden von Kilometern zurück in den Süden unter ihre Flügel nehmen, wo sie dann die längste Zeit des Jahres verbringen.

Mitte Juni, die WM hat begonnen, vieles ist nach Russland angereist. Darunter sind auch einige aus dem Süden an dieser WM vertreten, Spanier, Portugiesen, aber auch Südamerikaner wie die Brasilianer, welche sich gegen die Schweiz versucht haben. Viele von ihnen haben, verglichen mit den Schwalben, die viele Tausend Kilometer in Richtung Norden hinter sich gebracht, um für kurze Zeit zu verweilen. Interessanterweise – um das festzustellen braucht man wohl nicht Ornithologe zu sein – sind die Südländer den Schwalben nicht so unähnlich. Elegant fallen sie auf den grünen Rasen, mit Vorliebe im weiss markierten Viereck, das die sechzehn Meter vor dem Tor abgrenzt. Auch sie immer auf der Suche nach mehr Futter. Der Grund, dass die gefühlte Mehrheit von Schwalben im Fussball von Südländern ausgeführt wird, liegt wohl darin, dass sie rund neun Monate Zeit haben, die Namensgeber und ihr Verhalten zu studieren. Daschiessen mir folgende Fragen durch den Kopf: Nutzen die Azzuris die gewonnene Zeit wohl, um ihre Flugtechnik noch zu verfeinern?

Oder muss Russland nun gar mit einem frühen Wintereinbruch rechnen, nachdem die Spanier und Portugiesen sich bereits besammelt haben und gemeinsam gegen Süden geflogen sind?

Allschwiler Jungwacht-Ritter in Rona



Die Jungwacht Allschwil verbringt die ersten beiden Sommerferienwochen in Rona (GR). Als Ritter zogen sie nach Graubünden, um einem Turnier beizuwohnen. Sie verbringen zwei Wochen voller Action unter anderem mit einer Nacht in Zelten und einem grossen Kampf. Die 17 Teilnehmer und das Leitungsteam erfreuen sich bester Gesundheit, sind hoch motiviert und geniessen überwiegend schönes Wetter. Die Sommerlager von Jungwacht und Blauring Allschwil sind den Vorschriften von Jugend und Sport unterstellt. Das Leitungsteam ist ebenfalls durch Leiterkurse ausgebildet. Dies bietet die nötige Basis für erfolgreiche und sichere Ferienlager.

Foto/Text Lucca Schulz, Jungwacht Allschwil

www.allschwilerwochenblatt.ch

Feuerwehrverein

Ausflug in den Tunnel

Der Feuerwehrverein Allschwil hatte am Samstag, 30. Juni, die Gelegenheit, einer Firmenpräsentation inklusive Besichtigung des Werkhofes der Gasser Felstechnik AG in Lungern beizuwohnen. Anschliessend an die Werkhofführung durfte die Gruppe den Tunnel der International Fire Academy (IFA) besichtigen, welcher sich im selben Berg befindet. Remo Gasser und Philipp Binggeli, beide Feuerwehrinstructoren der IFA, zeigten in einem aufgrund des schweren Gotthard-Tunnel-Unfalls nachgestellten Szenario, wie die angehörnden diverser Feuerwehren aus dem In- und Ausland solche Brände bekämpfen.



Der Feuerwehrverein besichtigte den IFA-Tunnel in Lungern. Foto zVg

Es ist sehr eindrücklich, wenn man bedenkt, dass die zum Teil sehr lange Strecke zum Brandort bei grosser Hitze, wenig Sicht und unter Atemschutz mit schwerer Ausrüstung zurückzulegen ist. Respekt!

Nach der imposanten Führung durch den IFA-Tunnel konnte der Feuerwehrverein neben ein paar Geschicklichkeitsspielen im «Laser-Schiesskino» im Brünig Indoor einen kühlen Apéro geniessen. Zurück in Allschwil liessen die Teilnehmer den sonnigen Tag mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant Rössli ausklingen.

Die nächsten Ausflüge des Feuerwehrvereins Allschwil sind schon geplant. Führung im Pantheon Muttens und der Besuch am Weihnachtsmarkt in Colmar stehen neben einem regelmässigen, ungewungenen «Hock» im Restaurant Jägerstübli schon im Programm. Interessante Anlässe, an welchen man auch als Nichtfeuerwehrangehöriger teilnehmen kann.

Sibylle Grace Binggeli,
Feuerwehrverein Allschwil

Erfolgreiches Duo



AWB. Maurice und Raymond Weiss aus Allschwil holten am Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest 2018 vom 28. Juni bis 1. Juli in Bulle je einen Kranz. Vater Raymond schaffte es in der Kategorie Tambouren Veteranen (Jahrgänge 1968 und älter) auf den dritten Rang. Sohn Maurice erreichte bei den Jungtambouren (Jahrgänge 1999 und jünger) den zweiten Platz. Beide trommeln bei der Rätz-Clique 1923 Basel.

Foto Sandra Weiss

Hitze

Entspannt durch den Hochsommer

Mit diesen Verhaltenstipps kommen Sie wohlbehalten durch den Sommer.

AWB. Das heisse Sommerwetter hat auch die Region Basel voll im Griff und lockt zu Aktivitäten ins Freie. Hitze und starke Sonneneinstrahlung können der Gesundheit von Mensch und Tier schaden. Mit dem Befolgen von einigen Verhaltenstipps kommen Sie aber entspannt durch den Hochsommer.

Wie das Gesundheitsdepartement (GD) Basel-Stadt mitteilt, stellen die hohen Temperaturen bei angepasstem Verhalten normalerweise kein Gesundheitsrisiko dar. Bei Säuglingen, Kleinkindern aber auch immobilen oder chronisch kranken Menschen sei jedoch Vorsicht geboten. Besonders wichtig an heissen Tagen ist es, viel Flüssigkeit aufzunehmen. Dies gilt laut GD insbesondere auch für Kleinkinder und ältere Menschen, welche empfindlicher auf die Hitze reagieren und das Durstgefühl nicht immer äussern können oder bei denen es abnehmen kann.

Ermattung, Müdigkeit, trockene Haut und Lippen sind Zeichen einer Überhitzung und Austrocknung.

Treten diese Zeichen auf, gilt es viel Wasser zu trinken und den Körper mit einem Fussbad abzukühlen.

Nicht nur Zweibeiner auch Vierbeiner leiden unter der Hitze. Besonders Hunde, die ihre Körpertemperatur nicht durch Schwitzen regulieren, müssen sich abkühlen können. Bei längeren Aufenthalten in der Stadt oder Spaziergängen in der Natur nimmt man am besten einen Napf und Trinkwasser mit.

Ein absolutes No-Go ist es laut GD, Kinder und Tiere bei warmen Temperaturen unbeaufsichtigt in verschlossenen Fahrzeugen zurückzulassen – auch nicht für kurze Zeit. Bereits nach wenigen Minuten heizt sich der Innenraum eines Fahrzeugs auf. Bei 30 Grad Aussentemperatur steigt das Thermometer im Fahrzeug bereits nach 10 Minuten auf 37 Grad an, nach 30 Minuten auf unerträgliche 46 Grad. Eine offene Autoscheibe oder ein schattiger Parkplatz schaffen dabei nicht genügend Abkühlung im Fahrzeuginnenraum. Zudem wandert die Sonne. Ein schattiger Parkplatz kann später in der Sonne liegen.

Auch in den Parkhäusern und Tiefgaragen führen betriebswarme Automotoren, aufgeheizte einströmende Aussenluft und die hohe

Luftfeuchtigkeit zu tropisch-stickigen Verhältnissen, die für Mensch und Tier im Innenraum eines abgestellten Fahrzeuges zu einer ernsthaften Gefahr werden können.

Das Gesundheitsdepartement gibt folgende weiteren Tipps, um mit der Sommerhitze umzugehen:

- Bevorzugen Sie schattige Plätze und meiden Sie vor allem zwischen 11 und 15 Uhr die stärkste Sonneneinstrahlung.
- Tragen Sie helle, luftige Kleidung und eine Kopfbedeckung.
- Benutzen Sie für Ihre Augen eine UV-getestete Sonnenbrille.
- Tragen Sie mehrmals täglich Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor auf und vergessen Sie nicht, sonnenexponierte Stellen wie Nase, Ohren, Lippen und den Nacken einzucremen. Wiederholen Sie das Eincremen nach jedem Bad – auch bei wasserfesten Sonnencremes. Schützen Sie Ihre Haut auch im Sommer an bewölkten Tagen, da die UV-Strahlung trotz der Wolken hoch ist.
- Lüften Sie Wohn- und Arbeitsräume nachts und in den frühen Morgenstunden. Schliessen Sie die Fenster und lassen Sie die

Fensterläden herunter, noch bevor die Sonne hereinscheint. Schalten Sie möglichst alle elektrischen Geräte aus, die Wärme abstrahlen.

Anzeige

Made in
Baselland.

BESUCHEN SIE UNSERE
AUSSTELLUNG UND
PRODUKTIONSANLAGE.

BIS ZU 15 JAHRE
GARANTIE.*

* Nur für den Privathaushalt

ATRYA GROUP
HASLER
FENSTER

Oberwilerstr. 73, 4106 Therwil,
Telefon 061 726 96 26,
haslerfenster.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
KirchgemeindeST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

Mo, 16. Juli: 19 h: Rosenkranzgebet.
Mi, 18. Juli: 9 h: Kommunionfeier.
So, 22. Juli: 10.30 h: Eucharistiefeier.
Mo, 23. Juli: 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 15. Juli: 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 19. Juli: 19.15 h:
Rosenkranzgebet.

Mi, 25. Juli: 9 h: Eucharistiefeier.

Do, 26. Juli: 19.15 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 15. Juli: 9.15 h: Kommunionfeier.

Di, 17. Juli: 19 h: Rosenkranzgebet.

So, 22. Juli: 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 24. Juli: 9 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 15. Juli: 10 h: Kirchli, Pfarrerin
Elke Hofheinz.

So, 22. Juli: 10 h: Kirchli, Pfarrer
Edgar Kellenberger.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 15. Juli: 9.30 h: Eucharistiefeier
in der Alten Dorfkirche, Allschwil.

Sa, 21. Juli: 10.15 h: Christkatholischer
Gottesdienst im Alterszentrum
am Bachgraben.

So, 22. Juli: 9.30 h: Eucharistiefeier
in der Alten Dorfkirche, Allschwil.

Gottesdienste der drei
Kirchen in AllschwilALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 14. Juli: 10.15 h: Röm.kath. Gottesdienst.

Sa, 21. Juli: 10.15 h: Christkath. Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde
Allschwil

So, 15. Juli: 10 h: Gottesdienst.

So, 29. Juli: 10 h: Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Sommerferien 2. Juli bis 11. August. Wir ermutigen alle, während der Ferien Gottesdienste in anderen Gemeinden zu besuchen.

Newday 18 – 30. Juli bis 4. August in Norfolk Showground UK.

So, 12. August: 10 h Gottesdienst
Regiogemeinde Allschwil.



Kunst-Verein

Dorfspaziergang der anderen Art

Der Allschwiler Kunst-Verein befasste sich mit der lokalen Geschichte.

An einen Spaziergang ins Oberdorf des Dorfkerns konnte Dorfhistoriker Max Werdenberg Mitte Juni 30 Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins mitnehmen. Der Rundgang begann in der Oberen Kirchgasse mit den letzten Überresten aus dem 16. Jahrhundert unter der Herrschaft der Fürstbischöfe von Basel und Solothurn.

Auf dem untersten Teil der Neuweilerstrasse, im Schlüsseltgässli und an der Oberwilerstrasse entstanden viele Fachwerkbauten und auch einige Steinbauten, die seit 1969 unter Schutz stehen. Viele wurden später «verputzt» und das Fachwerk unsichtbar gemacht. Es waren meistens Bauernhäuser und Wirtschaften. Von den letzteren gab es «Rote» und «Schwarze», die roten waren freisinnig und die schwarzen katholisch. Der Wirtschaftsbesuch war deshalb sehr einseitig. Werdenberg konnte einige kuriose Geschichten von der damaligen Bevölkerung erzählen und dabei die entsprechenden Scherznamen erklären.

Ab Mitte des 17. Jahrhunderts bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts erlebte Allschwil ein wirtschaftliches Hoch, was sich stark auf die Ausgestaltung der Wohnräume in den ehemaligen Gehöften oder Viehzweckbauten auswirkte.



Der Kunst-Verein liess sich von Max Werdenberg durch den Allschwiler Dorfkern führen.

Foto zVg

Es entstanden vier Ziegeleien und eine Schuhfabrik im Oberdorf mit tausend Arbeiterinnen und Arbeitern. Anfangs 1900 drohte eine Entwicklung, das Dorf zu modernisieren und neue Häuser zu bauen.

Dank dem Dorfarzt J. M. Lusser entschieden sich die Behörden von Allschwil und die Kantonale Denkmalpflege dafür, die ursprüngliche Schönheit der Riegelbauten durch

das Freilegen der Riegel wieder herzustellen. Eine zur Erhaltung des Dorfkerns und der sundgauischen Fachwerksiedlung geschaffene Dorfkernplanung von 1980 ist zwar ein massiver Eingriff ins Privateigentum, bewirkt jedoch eine geschätzte Pflege und sorgfältige Restaurierung im alten Dorfteil von Allschwil.

Die teilnehmenden Mitglieder des Allschwiler Kunst-Vereins genossen diese überaus interessante Führung in vollen Zügen.

Hans Barth-Hochuli,
Allschwiler Kunst-Verein

Frauenverein

Auf den Spuren der Posamenterei

Reformierter Frauenverein befasste sich mit der Seidenbandindustrie.

Der reformierte Frauenverein Allschwil/Schönenbuch besuchte am 20. Juni in Liestal die Dauerausstellung «Seidenband» im Museum. BL. Im Rahmen der regelmässigen Mittwochtreffs fand Anfang Juni zudem ein Vortrag über die Posamenterei statt. Referentin Katrin Blassmann, Biologin und Museumspädagogin, regte an, auch noch die Ausstellung im Museum zu besuchen. Man kann dort funktionsfähige Webstühle in Aktion sehen.

Im 17. Jahrhundert kamen Glaubensflüchtlinge aus Frankreich, welche die Seidenbandweberei beherrschten, in die Region. Sie gründeten die Seidenband-Industrie und bauten in der Stadt wunderbare Häuser, zum Beispiel am Rheinsprung das Blaue Haus und das Weisse Haus der Gebrüder Sarasin. Im Baselbiet war die Heim-

posamenterei sehr verbreitet. In vielen Bauernhäusern stand ein Webstuhl. Die ganze Familie arbeitete daran, um ein Zubrot zu verdienen. Sogar die Kinder mussten mithelfen und die Spulen wickeln.

Im Museum steht eine funktionierende Bändelmühle, die 1764 gebaut wurde und bis 1904 in Sissach in Betrieb war. Darauf können bis zu 16 bunte Bänder gleichzeitig produziert werden.

Nach der Elektrifizierung im 19. Jahrhundert entstanden Fabriken, die die Heimarbeit konkurrenzten. Zu Beginn wurde die Seide mit Naturfarben gefärbt. Ab dem 19.

Jahrhundert wurden Anilin-Farben verwendet. So entwickelte sich die chemische Industrie in Basel (Ciba, Geigy, Sandoz, Durand-Huguenin: die heutige Novartis) zuerst in der Farbenproduktion, später dann in der Entwicklung von pharmazeutischen Produkten.

Falls Sie mehr über die Seidenbandweberei erfahren möchten, besuchen Sie das Museum.BL in Liestal. Jeden 1. Sonntagnachmittag im Monat kann man Weberinnen bei der Arbeit an den ratternden Webstühlen zuschauen.

Hedy Losenicky,
reformierter Frauenverein

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Neophytenantag des NVA



AWB. Am 30. Juni lud der Natur- und Vogelschutz Allschwil (NVA) in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Allschwil vorderes Leimental ein zu einem Freiwilligeneinsatz gegen eingeschleppte invasive Pflanzen (Neophyten). In einem rund dreistündigen Einsatz machte sich eine Gruppe Freiwilliger daran, Stauden des Drüsigen Springkrauts im Allschwiler Wald auszureissen und leistete so einen Beitrag zur Erhaltung der heimischen Artenvielfalt.

Foto Andreas Bammatter

Rundgang

Einladung zum SP-Bummel

Diesen Sonntag, 15. Juli, lädt die SP Allschwil zu einem Stadtrundgang in Basel. Bahnhöfe in Grossstädten sind ein Treffpunkt für Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten: Einwohner treffen auf Touristen, Beschäftigte auf Arbeitslose und Gehetzte auf Müssiggänger.

Hier werden gratis Lebensmittel verteilt. In zwei Einrichtungen der Wallstrasse erhalten die Besucher einen direkten Einblick in das Wohnzimmer der Stadtführer. Hier dreht sich alles um das tägliche Überleben und das gemeinsame Arbeiten. Abschluss ist die Wärmestube hinter dem Bahnhof, vorbei an versteckten Schlafplätzen, teuren Toiletten und abmontierten

Bänken. Die Stationen des Rundgangs sind: Offene Kirche Elisabethen, Tischlein deck dich, Tageshaus für Obdachlose, Jobshop, Bahnhof SBB, Wärmestube Soup & Chill. Treffpunkt am Sonntag ist um 14.30 Uhr beim Portal Offene Kirche Elisabethen. Der Rundgang dauert bis 16.30 Uhr. Anschliessend gibt es Zeit zum Besprechen und Austauschen. Alle Interessierten können sich noch heute bei Jean-Jacques Winter via E-Mail winbit@bluewin.ch oder Telefon 061 302 64 26 anmelden.

Andreas Bammatter,
SP Allschwil

www.allschwilerwochenblatt.ch

Promotion

Geschäftsbericht

Halbjahresabschluss 2018 der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

Nach dem Rekordergebnis 2017 entwickelte sich der Geschäftsgang der Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch im ersten Halbjahr 2018 durchgezogen. Die Bilanzsumme erhöhte sich um CHF 11 Mio. und erreichte CHF 1'037 Mio. Der Bruttogewinn hingegen reduzierte sich um CHF 193'000 und lag noch bei CHF 3'748'000.

Bilanzenentwicklung

In einem hartumkämpften Hypothekarmarkt konnten neue Hypothekendarstellungen von CHF 22 Mio. ausgeliehen werden. Ausschlaggebend für diesen Erfolgsausweis war nebst einer hochstehenden Kundenberatungsqualität sicherlich auch die gelebte Kundennähe mit kurzen Entscheidungswegen.

Trotz des anhaltend tiefen Zinsniveaus legten die Kundengelder um CHF 5 Mio. zu. Zudem wurden Pfandbriefdarlehen im Umfang von CHF 3 Mio. gezeichnet, was gleichzeitig ein probates Mittel zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken ist.

Ertragslage

Der anhaltende Margendruck schlägt sich nun im Erfolg aus dem Zinsengeschäft nieder. Dieser reduzierte sich um CHF 101'000 und erreichte noch CHF 5'443'000. Aufgrund des garstigen Zinsumfeldes mit Negativzinsen wird sich die Zinsmarge weiterhin rückläufig entwickeln.

Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft verbesserte sich um CHF 24'000 auf CHF 645'000. Diese positive Entwicklung im gegenwärtigen Marktumfeld mit



vielen Unsicherheiten ist durchaus bemerkenswert und unterstreicht, dass sich die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch weiter als Anlagebank positionieren kann. Insgesamt lag der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 16'000 über dem Vorjahresergebnis und erreichte CHF 777'000. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft hingegen reduzierte sich um CHF 30'000 und machte CHF 436'000 aus.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 189'000. Darin enthalten sind umfassende Aus- und Weiterbildungskosten, namentlich besuchen derzeit vier Mitarbeitende höhere Lehrgänge. Diese Zusatzaufwendungen liegen aber im Rahmen der budgetierten Erwartungen. Der Sachaufwand redu-

zierte sich um CHF 193'000 und erreichte CHF 3'748'000.

Ausbau Dienstleistungen im Firmenkundengeschäft

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch baut ihre Dienstleistungen im Firmenkundengeschäft stetig aus. Unter anderem wurde auch eine überdurchschnittliche Kompetenz für die Unterstützung bei der Umstellung des nationalen Zahlungsverkehrs bis 2018 aufgebaut.

Dank

Die Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch darf auf ein erfolgreiches erstes Semester 2018 zurückblicken. Dafür bedanken wir uns bei allen Kundinnen und Kunden, welche ihre Bankgeschäfte mit uns abwickeln. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Raiffeisenbank
Allschwil-Schönenbuch
Werner Ulmer,
Vorsitzender der Bankleitung
www.raiffeisen.ch/allschwil

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch

	30.06.2018	31.12.2017
• Bilanzsumme	CHF 1'037 Mio.	CHF 1'027 Mio.
• Hypothekendarstellungen	CHF 904 Mio.	CHF 883 Mio.
• Kundengelder	CHF 742 Mio.	CHF 737 Mio.
• Anzahl Genossenschaftsmitglieder	5226	5206
	1. Sem. 2018	1. Sem. 2017
• Erfolg aus dem Zinsengeschäft	CHF 5'443'000	CHF 5'544'000
• Betriebsertrag	CHF 6'915'000	CHF 7'009'000
• Geschäftsaufwand	CHF 3'167'000	CHF 3'068'000
• Bruttogewinn	CHF 3'748'000	CHF 3'941'000
• Jahresgewinn	CHF 493'000	CHF 500'000



Die Immobilien Boutique
Verwaltung | Verkauf | Vermietung

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Der neue Opel
GRANDLAND X

Dorf
Garage Allschwil
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch



Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten

**Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH**
Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen
Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

sautter
malerarbeiten
061 322 77 57

Stirnimann
Dipl. Malermeister
Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnimann-maler.ch
malt tapeziert gestaltet schützt

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI

Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen
Sandweg 38a
4123 Allschwil
Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wholzherr.ch

**SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH**

Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

ROBI MÜLLER
Gartenbau
Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

**KM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH**
Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43
**Fach-Schreiner
seit 66 Jahren**
66 Jahre seit 1951
www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner



carXpert
**ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER**
Binnigerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch
**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

**classic
treuhand ag**
Binnigerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**

HEINZ OSER
Gartengestaltung Heinz Oser
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

Herzliche Gratulation



Wir gratulieren unseren Lernenden recht herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Kiristina Taneva – Kauffrau EFZ / B-Profil

Dorian Jaggi – Konstrukteur EFZ / Mit Berufsmatur im Rang 5.4

Raphael Sutter – Informatiker EFZ / Fachrichtung Betriebsinformatik

Raphael Becker – Polymechaniker EFZ (nicht auf dem Foto)

Für Euer tolles Engagement während der ganzen Ausbildung bedanken wir uns und wünschen Euch für die weitere Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

STÄUBLI

Stäubli Electrical Connectors AG
Stockbrunnenrain 8, 4123 Allschwil
www.ec.staubli.com

Meiner Nichte und Patentochter **ELSA** gratuliere ich von Herzen zur bestandenen EFZ-Hotelfach-Lehre.
Nun hat sie das Rüstzeug in der Welt weitere Erfahrungen zu machen. Ich wünsche ihr viel Glück auf ihren Wegen! *Dorothe*

Wir gratulieren unseren Lernenden und Mitarbeitenden zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss

«Das Geheimnis des Vorwärtkommens besteht darin, den ersten Schritt zu tun.» *Mark Twain*



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Erst- und Zweitausbildung

Von links nach rechts: **Martin Peter Pittapilly**, Fachmann Gesundheit EFZ (FAGE EFZ); **Dominik Spieser**, Berufsprüfung (Meister) Konditor/Confiseur; **Johannes Jöhri**, (FAGE EFZ); **Ayse Beyoglu**, (FAGE EFZ); **Alexander Temelkov**, Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS EBA); **Tanja Lampert**, (ASG EBA); **Noelia Lineiro**, (ASG); **Sarina de Morsier**, (FAGE EFZ); **Pema Lingfa**, Hotellerieangestellte EBA; **Christian Saladino**, Bachelor of Science Pflege; **Cristina Silveira Tavares**, (AGS EBA); **Nadia Leitner**, Modul Pers.-Entw. inkl. Schlusskolloquium CAS; **Silvan Schenk**, Koch EFZ; **Moses Imobisa**, (FAGE EFZ).

Fehlend auf der Aufnahme: **Havilah Kurt**, (ASG EBA); **Zoe Schär**, Pflegefachfrau HF; **Dean Weisskopf**, Vorlehre A Fachmann Betriebsunterhalt; **Tolga Yilmaz**, Fachmann Betriebsunterhalt EFZ.

www.az-ambachgraben.ch



Alterszentrum Am Bachgraben
Allschwil/Schönenbuch

Lieber Yves



Mir gratuliere Dir ganz herzlich zur bestandener **Abschlussprüfung** als **Landschaftsgärtner**

und wünsche Dir uf em witere Wäg alles gueti **Mamama und Papapa**

Baselmattweg 195, 4123 Allschwil



Schwingen

Vier Zweige als Bestätigung für den anhaltenden Aufwärtstrend

Der Schwingclub Binningen überzeugt am 20. NWS Nachwuchsschwingertag in Dornach mit guten Auftritten.

Von Andrea Odermatt*

Bei sommerlich heissen Temperaturen starteten elf Jungschwinger des Schwingclubs Binningen, darunter zwei Allschwiler, am vorletzten Sonntag in Dornach beim Saisonhöhepunkt, dem 20. NWS Nachwuchsschwingertag. Am Ende konnten vier SCB-Athleten den heissbegehrten Zweig mit nach Hause nehmen.

Spätes Pech für Erhart

In der Kategorie Jahrgang 2007/08 klassierte sich Simon Manser mit 56.00 Punkten auf dem 7. Rang. Dank seiner soliden Bodenarbeit gelang dem Allschwiler der Zweiggewinn. In derselben Kategorie verlor Gian Voisard (Schönenbuch) leider seinen letzten Gang und verpasste somit die Auszeichnung. Samuel Bachmann (Binningen) konnte zwei seiner Gegner auf den Rücken legen.



Die Binninger Jungschwinger in Dornach: Mit oder ohne Zweig – die gute Laune war den Athleten beim Gruppenbild anzusehen. Foto Andrea Odermatt

In der jüngsten Kategorie 2009/10 hatten die Unterbaselbieter keine Chance auf einen Zweig. Valentin Manser (Allschwil), Tino Schelker und Vince Sommerhalter (beide Binningen) konnten nicht an ihre Trainingserfolge anknüpfen.

SCB-Seriensieger Luc Erhart erreichte den 2. Rang in der Kategorie 2005/06. Einmal mehr traf der Oberwiler im Schlussgang auf Florian Eisenring aus Aarau und musste sich diesem kurz vor Gangende geschlagen geben. Der 6. Sieg

in Serie war dem Leimentaler zwei Sekunden vor Schluss verwehrt worden.

Viel Trainingsfleiss

Neuling Roman Jäggi (Biel Benken) konnte bereits zum zweiten Mal in der Kategorie 2003/04 um den Zweig schwingen. In seinem Alter ins Schwingen einzusteigen, ist besonders schwierig, haben die Gegner doch bereits mehrere Jahre Trainingsvorsprung und Technik, die man nicht so schnell erlernen

und aufholen kann. In derselben Kategorie positionierte sich der Schönenbucher Til Voggensperger mit 54.50 Punkten auf Rang 9. Jonas Odermatt (Liesberg) konnte nach einem sehr guten Start am Morgen mit drei gewonnenen Gängen den Nachmittag mit dem Zweiggewinn abrunden.

Bei den Ältesten holte sich Adrian Odermatt (Liesberg) den Sieg. Nach drei Monaten unfallbedingtem Ausfall, musste er zuerst wieder den Wettkampfrhythmus finden, was ihm am Nachmittag dann auch gelang. Seinen Schlussganggegner Pirmin Reinhard (Aarau), den er im zweiten Gang noch stellen musste, besiegte er nach einer Minute mit Kurz Kreuzgriff.

Alles in allem erlebten die Binninger Nachwuchsschwinger einen heissen und gemütlichen Sonntag. Es ist schön zu sehen, wie die Jungs Fortschritte machen, sich gegenseitig motivieren und die Kameradschaft einen sehr hohen Stellenwert hat. Dank viel Trainingsfleiss, guter Führung seitens der Clubleitung und des technischen Leiters befindet sich der SCB klar im Aufwärtstrend. Danke allen für ihr grosses Engagement.

*für den Schwingclub Binningen

Sportklettern Junioren U12

Gold im Speed, Silber im Lead

Nina Hentschel trumpt an den Schweizer Meisterschaften gross auf.

Nach ihrer Goldmedaille im Bouldern vor 14 Tagen standen für Nina Hentschel diesmal die Schweizer Meisterschaften in den Sportkletterdisziplinen Lead und Speed auf dem Programm. Diese wurden erstmals zusammen an einem Wochenende als Rahmenprogramm des Weltcups der Sportkletterelite in Villars-sur-Ollon im Kanton Waadt durchgeführt, was dem Event eine besondere Atmosphäre bescherte.

Überlegener Sieg

Bei traumhaftem Wetter am Samstagnachmittag war die zehnjährige Allschwilerin mit einer Bestzeit von 9.64 Sekunden auf der Zehn-Meter-Speed-Wand bereits in der Qualifikation mit Abstand die Schnellste. Sie konnte daraufhin auch die parallel im



Die erfolgreiche Sportlerin und ihre «Ausbeute»: Nina Hentschel zeigt nach tollen Leistungen an der Kletterwand ihre Medaillen. Fotos Jens Hentschel

K.o.-System durchgeführten Duelle im Viertel- und Halbfinale souverän gewinnen und qualifizierte sich damit für den Final. Mit



8,90 Sekunden konnte Hentschel dort mit einer der schnellsten je in der Schweiz erreichten Zeiten in der Kategorie U12 einen überlege-

nen Sieg und damit ihren zweiten Schweizer Meistertitel in dieser Saison feiern.

Am Sonntag lag die Baselbieterin nach zwei Qualifikationsrunden vor sechs anderen Finalistinnen zusammen mit der ein Jahr älteren Graubündnerin Sina Willi punktgleich auf Platz 1. In einem an Spannung kaum zu überbietenden Finale setzte sich die Bündnerin am Endemiteinem knappen Vorsprung von drei Griffen in der Finalroute durch und holte sich ihrerseits ihren ersten Schweizer Meistertitel.

Keine ist erfolgreicher

Nina Hentschel konnte aber immerhin eine Silbermedaille in Empfang nehmen. Die Allschwilerin ist damit in diesem Jahr mit zwei Gold- und einer Silbermedaille in drei Disziplinen die erfolgreichste Athletin in der Schweizer Sportkletterszene der Kategorie U12.

Jens Hentschel,
Vater von Nina Hentschel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 28/29/2018

Mitarbeit in der Personal- und Besoldungskommission

Wegen Wegzugs hat ein Mitglied per 31. Mai 2018 seinen Rücktritt aus der Personal- und Besoldungskommission bekanntgegeben. Damit muss die gemeinderätliche Kommission durch ein neues Mitglied ergänzt werden.

Gemäss Gemeindeordnung kann der Gemeinderat die personelle Besetzung seiner Kommissionen frei wählen. Das bedeutet, dass die Mitglieder dieser Kommissionen nicht zwingend einer Partei angehören müssen. Als Wahlkriterien zählen Interesse am speziellen Aufgabengebiet und allfälliges persönliches

oder berufliches Wissen, welches in ein solches Gremium eingebracht werden kann.

Die Personal- und Besoldungskommission setzt sich aus vier Mitgliedern zusammen. In ihren Aufgabenbereich gehören u.a. die Überwachung der Einhaltung des Stellenplanes, die Revision personalrechtlicher Bestimmungen oder die Prüfung allfälliger neuer Stellenschaffungen.

Die Sitzungen der Kommissionen finden jeweils abends an Werktagen statt und dauern 1 bis 2 Stunden. Die Anzahl der Sitzungen ist von den anfallenden Geschäften abhängig. Die Entschädigung

der Kommissionsarbeit richtet sich nach den Bestimmungen des Reglements über die Entschädigung der Behörden, Kommissionen und Nebenfunktionen.

Die Wahl in eine gemeinderätliche Kommission erfolgt durch den Gemeinderat auf die Dauer bis Ende der Amtsperiode 2016–2020. Ein Rücktritt ist jederzeit möglich. Ein Anspruch auf eine Wahl besteht nicht.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wenn dies der Fall ist, können Sie sich schriftlich um die Wahl in die Personal- und Besoldungskom-

mission bewerben. Wir benötigen von Ihnen die persönlichen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum und Beruf bzw. berufliche Tätigkeit. Legen Sie uns mit wenigen Sätzen Ihre Beweggründe für Ihre Wahlbewerbung dar.

Ihre Wahlbewerbung können Sie bis 15. August 2018 (Poststempel) an folgende Adresse richten:

Gemeinderat
Postfach, Kennwort:
Kommissionswahl
4123 Allschwil

Wir freuen uns auf Ihre Wahlbewerbung. *Gemeinderat Allschwil*

Spitex ABS Lehrabschlüsse 2018

Wir freuen uns über die erfolgreichen Lehrabschlüsse unserer Lernenden bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch.

Wir gratulieren Laura Ravanelli zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufslehre als Fachfrau Gesundheit (FAGE) im Zentrum Binningen.

Ebenfalls gratulieren wir Desirée Albrecht und Annina Egli zum jeweils erfolgreichen Lehrabschluss als Fachfrau Gesundheit (FAGE) im Zentrum Allschwil.

Und Roger Landazuri gratulieren wir zu seiner erfolgreich abge-

schlossenen Berufsausbildung als Assistent Gesundheit und Soziales EBA (AGS) im Zentrum Allschwil.

Ein grosser Dank geht an dieser Stelle an unsere Berufsbildnerinnen für ihren tollen Einsatz und ihr grosses Engagement bei der Begleitung der Lernenden.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen den jungen Berufsleuten viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Spitex Allschwil
Binningen Schönenbuch*

Ersatz Wasserleitung Meisenweg und Starenweg (Teilstrecke Meisenweg bis Burgfelderweg)

Die alte, schadensanfällige Hauptwasserleitung im Meisenweg und Starenweg Teilstrecke Meisenweg bis Burgfelderweg wird ersetzt. Der Auftrag über die Bau- und Meisterarbeiten wurde der Firma Righi AG, Basel erteilt.

- Baubeginn: Montag, 9. Juli 2018
- Bauzeit: voraussichtlich bis Ende August 2018

Aufgrund der Grabarbeiten und der dadurch verengten Fahrbahn ist das Parkieren im Baustellenbereich verboten.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Daniel Papp, Tel. 061 486 25 67 bzw. daniel.papp@allschwil.bl.ch.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Regiebetriebe*

Bundesfeier Allschwil



**Dienstag, 31. Juli 2018
auf der «Läubern»**

- 18.00 Uhr** Eröffnung der Festwirtschaft und des Unterhaltungsprogrammes
- 20.00 Uhr** Festakt/Festrede mit Regierungsrätin Monica Gschwind
- 21.30 Uhr** Lampiumzug (Gratislampions für alle Kinder)
- 22.45 Uhr** Grosses Feuerwerk
Weiterhin gemütliches Beisammensein

Es laden herzlich ein:
• Gemeinde Allschwil
• Wildviertel-Clique Allschwil



Bestattungen

Bach, Lucie

* 5. September 1923
† 24. Juni 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Hediger, Ruth

* 8. Januar 1934
† 7. Juni 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Kunz, Marlise

* 10. August 1950
† 25. Juni 2018
von Trub BE
und Escholz matt-Marbach LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Maiengasse 27

Randegger, Fernando

* 14. April 1933
† 27. Juni 2018
von Dagmersellen LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Schulthess, Petra

* 27. Februar 1952
† 29. Juni 2018
von Zofingen AG
und Zürich
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Baslerstrasse 272

Strahm, Yvonne

* 2. September 1927
† 23. Juni 2018
von Basel und Signau BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Tschachtli, Emma

* 29. April 1929
† 2. Juli 2018
von Kerzers FR
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Wirth, Anita

* 4. Dezember 1943
† 30. Juni 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Lettenweg 8

Testamentanzeigen

Die nachstehend aufgeführten Verstorbenen haben über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur jeweils angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Voirel-Jutz, Maria Anna

geboren am 21. April 1935, von Allschwil und Les Genevez JU, wohnhaft gewesen in Allschwil, Baslerstrasse 80, gestorben am 12. Juni 2018.

Eingabefrist: 27. Juli 2018

Weber-Schindler, Ruth Elfriede

geboren am 5. Juli 1925, von Basel und Hemberg SG, wohnhaft gewesen in Allschwil, mit Aufenthalt im Blindenheim, Basel, gestorben am 10. Juni 2018.

Eingabefrist: 27. Juli 2018



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Infolge Pensionierung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und diskrete Persönlichkeit als

Fachfrau/Fachmann Steuern (80–100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Steuerveranlagung der Unselbstständigerwerbenden und Nicht-erwerbstätigen
- Kontrolle der Wertschriftenverzeichnisse
- Allgemeine administrative Arbeiten
- Telefonische und persönliche Auskunft an Kunden
- Kontakt zu Amtsstellen und Behörden

Wir erwarten von Ihnen

- Kaufmännische Grundausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung im Steuerbereich
- Ausgeprägtes Zahlenflair
- Dienstleistungsorientierte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Fundierte MS-Office-Kenntnisse
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten Ihnen

- Eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Aufgabe
- Wiedereinstiegsmöglichkeit für Berufserfahrene im Steuerbereich
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Claudia Müller, Abteilungsleiterin Steuern, Tel. 061 486 25 22, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die schulische Tagesstruktur Gartenhof (auf Primarstufe) suchen wir als Ergänzung zu unserem motivierten Betreuungsteam per 13. August 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Betreuung (60%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Betreuung der Primarschulkinder beim Mittagessen an fünf Tagen der Woche sowie an den schulfreien Nachmittagen oder im Anschluss an den Nachmittagsunterricht
- Begleitung der Schüler und Schülerinnen bei der Erledigung der Hausaufgaben
- Ganztägige Betreuung der Kinder während maximal sechs Schulferienwochen
- Elternarbeit im Rahmen des Betreuungsauftrages
- Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen der Schule
- Übernahme von Verantwortung im Kontext unseres Bezugspersonensystems
- Betreuung eines Praktikanten

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachperson Betreuung (Fachrichtung Kinder) oder vergleichbare pädagogische Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung zwingend erforderlich
- Hohe Kommunikations- und Sozialkompetenz sowie ausgeprägte Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Kindern
- Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Flexibilität
- Interesse und Motivation, den Ausbau der schulischen Tagesstruktur Gartenhof mitzugestalten
- Guter mündlicher und schriftlicher Ausdruck und PC-Anwenderkenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe
- Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: personal@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Schuler ergänzende Tagesstrukturen, Renato Burget, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Baugesuche Kalenderwoche 27

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

015/0236/2018 Bauherrschaft: Mujagic Edin, Güterstrasse 84, 4053 Basel. – Projekt: Um- und Anbau Einfamilienhaus, Parzelle C1651, Holeweg 35, 4123 Allschwil. – Neuauflage: geändertes Projekt. – Projektverantwortliche Firma/Person: Ferrara Architekten AG, Güterstrasse 84, 4002 Basel.

055/1049/2018 Bauherrschaft: Wohngenossenschaft Saturnstrasse 50, Saturnstrasse 50, 4123 Allschwil. – Projekt: Terrassenanbau mit Überdachung, Wind- und Wetterschutzverglasung, Parzelle A1960, Saturnstrasse 50,

4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Metallbaumanagement Borer GmbH, Falknerstrasse 31, 4001 Basel.

056/1051/2018 Bauherrschaft: Kaeslin Alex, Quellenweg 7, 4123 Allschwil. – Projekt: Whirlpool, Parzelle: B1299, Quellenweg 7, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kaeslin Alex, Quellenweg 7, 4123 Allschwil.

005.2/0146/2017 Bauherrschaft: Salt Mobile SA Rocco Zaccone, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD 1. – Projekt: Austausch der bestehenden Antennen der Mobilfunkanlage, Steinbühlweg 20, Parzelle A732, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche: Frutiger AG Infra Telecom, Frutigenstrasse 37, 3601 Thun.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **16. Juli 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

- a. nicht innert Frist erhoben oder
- b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Baugesuche Kalenderwoche 28

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

026/0800/2017 Bauherrschaft: Yelögrü Aziz, Roggenburgstrasse 15, 4055 Basel. – Projekt: Aufstockung Wohnhaus, Parzelle A2266, Spitzwaldstrasse 16, 4123 Allschwil. – 2. Neuauflage: neue Lage Kamin. – Projektverantwortliche Firma/Person: Lienhard Andreas, Architekt, Untere Rebgasse 22, 4058 Basel.

057/1094/2018 Bauherrschaft: Römerpark Immobilien AG, Schaffhauserstrasse 43, 4332 Stein AG. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit

Autoeinstellhalle, Parzelle A2076, Schützenweg 12, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Wyss+Santos Architekten GmbH, St. Johannis-Vorstadt 62, 4056 Basel.

058/1114/2018 Bauherrschaft: Kühl Patric, Tulpenweg 11, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: Um- und Anbau alt Scheune in neu Wohnhaus, Parzelle: B3110, Neuweilerstrasse 21, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Louis Risi AG, Binningerstrasse 106c, 4123 Allschwil.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau–Raumplanung–Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **23. Juli 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder

b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau–Raumplanung–Umwelt

Allschwil

Bundesfeier

31. Juli auf der «Läubern»

ab 18.00 Uhr

Ein Blick zurück

Baselweg – Baslerstrasse



Am 20. Januar 1817 wurde im Landkollegium auf den schlechten Zustand mehrerer Wege in der Umgebung Basels hingewiesen. Unter diesen befand sich auch der Weg von der Stadt nach Allschwil. Es wurde beschlossen, den Feldweg auszusteinern, was die Anschaffung von 80 Marchsteinen erforderte. Zudem sollten zwei steinerne Brücklein gebaut werden. Da die Gemeinde nicht in der Lage war, alle Kosten zu übernehmen, bestellte das Landkollegium auf seine Rechnung bei Maurer Vogt in Münchenstein 80 Strassensteine à neun «Batzen». Deren Transport und Setzung, auch das Liefern der Brückensteine übernahm die Gemeinde. Erstellt wurde nur ein Brücklein zum Preis von 180 Franken, denn ein Wassergraben wurde aus Kostengründen aufgefüllt. Als um die Jahrhundertwende der Baselweg erneuert werden musste, tauchte die Frage auf, ob die Pferdepost durch das Tram ersetzt werden sollte. Das Anliegen fand auf allen politischen Ebenen Zustimmung, und so konnten die Arbeiten am 15. Februar 1905 aufgenommen werden. Das bedingte zugleich auch eine Korrektur des Dorfbaches. Nach nur fünf Monaten Bauzeit war das Werk vollendet. Am 1. Juli 1905 fuhr das erste Tram auf der Baslerstrasse nach Allschwil. Die Zeit der Essens-trägerinnen- und träger, meistens Schulkinder, war abgelaufen. Auf dem Foto ist der Baselweg 1904 vor der Korrektur zu sehen beim sogenannten «Rank», der heutigen Haltestelle Ziegelei. Rechts im Hintergrund befindet sich das 1888/89 erbaute Kirchli der reformierten Kirchgemeinde. Links sind das Wohnhaus und die Lagerhalle «Wagner» sowie die Bäume entlang des Bachgrabens sichtbar.

Text Max Werdenberg/Foto Archiv Blauel

Ausstellung

Farbenfrohe Collagen

Passend zu den Sommerferien ist es in der Galerie Piazza im Alterszentrum Am Bachgraben zurzeit farbenfroh und bunt. Die in Italien geborene und in Basel wohnhafte Künstlerin Anna D'Alessandro vermittelt mit ihren intensiven Werken verschiedene Stimmungen. Motive zu Themen wie Micky Mouse, Statue Maria, Käfer, Afrika, Puppen, Fische, Walddiere, Pin ups und so weiter zeigen die Vielschichtigkeit der Seelenbilder.

Für die Gestaltung ihrer Bilder verwendet Anna D'Alessandro Motive aus Büchern, Prospekten, Karten und Zeitschriften. Die

ausgewählten Motive werden auf Pressholz geklebt und mit verschiedenen Farbschichten ergänzt. Aus den Motiven entstehen Geschichten; berührende, liebevolle, anmutige, kecke. Lange verweilt das Auge auf einem Bild, bis die Geschichte erzählt ist. Beim nächsten Unikat passiert genau dasselbe. Ein langer Blick auf die Ausstellung lohnt sich.

Anna D'Alessandro's Werke können bis 19. August, täglich von 8 bis 21 Uhr, in der Galerie Piazza besichtigt werden.

Beatrice Sabli,
Galerie Piazza

In der Galerie Piazza werden aktuell Werke der in Basel wohnhaften Künstlerin Anna D'Alessandro gezeigt.

Foto zVg

Was ist in Allschwil los?

Juli

Mi 18. Allschwil bewegt

Mit Rückenfit aktiv im Sommer. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse 19 bis 20 Uhr. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Sa 21. Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Mi 25. Allschwil bewegt

Mit Rückenfit aktiv im Sommer. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse 19 bis 20 Uhr. Info

zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Di 31. Bundesfeier Allschwil

Gemeinde Allschwil und Wildviertel-Clique Allschwil. Auf der Läubern. Festwirtschaft ab 18 Uhr. Festprogramm ab 19 Uhr. Festakt ab 20 Uhr mit Ansprache von Regierungsrätin Monica Gschwind. Lampionumzug, 21.30 Uhr. Feuerwerk, 22.45 Uhr.

August

So 5. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Für Naturbeobachter. Anschliessend Hoch in der Vereinshütte. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 8 Uhr.

Mi 8. Grillabend

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bei der Vereinshütte nahe des Spielplatzes Plumbi. Grill für mitgebrachtes Grillgut steht ab 17 Uhr bereit; Getränke können vor Ort bezogen werden.

Mi 8. Allschwil bewegt

Mit Body Toning aktiv im Sommer. Auf den Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Mo 13. Country-Konzert

Von Rikky G. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 15. Allschwil bewegt

Mit Body Toning aktiv im Sommer. Auf den Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 19 bis 20 Uhr. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Sa 18. Allschwil bewegt

Summer Latin Dance. Auf der Wegmatten bei der Tramhaltestelle Gartenstrasse, 17 bis 18.30 Uhr. Unkostenbeitrag 10 Franken. Info zur Durchführung ab 15 Uhr: www.allschwil-bewegt.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die fünf Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Juni-kaefer» in der Ausgabe 22, «Abstimmung» in der Ausgabe 23, «Biketouren» in der Ausgabe 24, «Rosenmonat» in der Ausgabe 25 und «Halbkanton» in der Ausgabe 26. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Sylvie Reimann aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln.

Schicken Sie uns die zwei Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im Juli erscheinen werden bis am Dienstag, 7. August zu, und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an unsere neue Adresse: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
1422 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
Sport: Alan Heckel (ahe)
Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

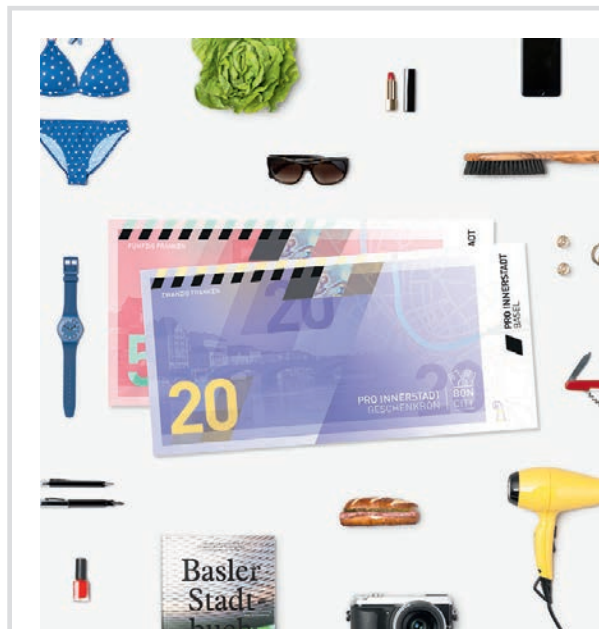
Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag



Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

Henne, die brütet	Parlament d. Kantons Baselland	Ort (AG) im oberen Bünztal	Leib-eigener	Nachbildung eines Edelsteins	da hört man z.B. Musik	Empfang b. kirchl. Persönlichkeit	Grossvater	Städtchen (BL) im gleichnamigen Tal	Nashorn
1				ideales Paar				5	
Are in Deutschland		...halle in Basel	4	Papagei		„a.te.“ = ekklige Nagetiere	Ausdruck d. körperl. Schmerzes		G.b. = Wüste
				Teil des Mittelmeeres			franz.: Glaube		
Einzelstück	dieses spezielle Licht		Waldrebe für Schweizer	engl.: Stätte, Standort			Teil d. Körpers		
germ. Schriftzeichen				sie scheint			räumlich eingeschränkt	Handlung	
Kunst: freistehende Plastik	stärkerer Zweig		Schwyz ist einer	6			Via ... ist Rundroute im Kanton Baselland	9	kurze Arbeitszeit
							Schlange, die Briten kennen		
klass. Altertum	Zucker-/Kakao-masse m. Nüssen	knappe Richtlinie						Internet-adresse d. Türkei	
		3		Sonnenschutz	Salz d. Essig-säure	Laubbaum mit charakter. Blättern	vorderster Teil eines Schiffes	8	chem. Zeichen f. Argon
Anmerkung	Top-Level-Domain v. Suriname	jap. Reiswein	...ffen = hart arbeiten				Grünanlagen		Gruppe v. Wildschweinen
					7	Gräuel, Schrecken			griech. Ferieninsel
oberste Kante eines Bergrückens			männl. Vorname				zwei in röm. Schreibweise		steht bei der WM i. Zentrum
europ. Hauptstadt	Brillenschlange					it. Reisgericht			
			10	Völkerschaft				engl.: Ohr	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 7. August die zwei Lösungswörter des Monats Juli zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!